

SCHLISS- UND ALARMANLAGEN

Die Auswahl an Schliess- und Alarmanlagen für den Schutz vor Einbrüchen bei Neu- oder Umbauten sind gross bei Türen und Fenstern – von einem einfachen Schloss mit Schlüssel, Karten und Chips hin bis zu elektronischen Zutrittssystemen mit biometrischen Identifikationskontrollen. Eine Firma in unserem Kanton hat kürzlich eine weltweit einmalige, bahnbrechende Schliessanlage mit Venenscannern entwickelt. Alarmanlagen können beim Neubau fest eingebaut und bei einem Umbau beispielsweise auch mit Funkanlagen ausgestattet werden.

Ein Zuhause sollte Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Aber sogar am helllichten Tag, vor allem aber bei Dämmerung ist die Verlockung bei Einbrechern gross, irgendwo einzusteigen. Moderne Türen mit Sicherheitsbeschlägen, Mehrscheiben-Verbundgläsern und modernen Schliesstechniken kön-

nen mehr Sicherheit versprechen. Bestehende Eingangstüren können meist mit neuer Technik nachgerüstet werden. Oft werden Garagen als Schwachstellen übersehen oder die Verbindungstüre zum Haus oder zu der Wohnung ist schlecht gesichert. Ebenso sollte eine Kellerausstertür die gleichen Ansprüche wie eine Haustür erfüllen.

DIE ZUGANGSTÜR DER NÄCHSTEN GENERATION

Aus Buochs kommt die modernste Technik für Schliessanlagen: Die Frank Türen AG hat in Zusammenarbeit mit der BWO Systems AG aus Rotkreuz die erste brandschutzgeprüfte Zugangstüre mit integriertem Handflächen-Venen-Scanner auf den Markt gebracht (www.frank-tueren.ch). Die neueste Biometrie-Technologie überprüft berührungsfrei innert Millisekunden die Venenstruktur von Handflächen und erkennt

zutrittsberechtigte Personen mit einer nie dagewesenen Genauigkeit. Die Vorteile dieser neuen Technik sind einerseits die hochpräzise Identitätserkennung – 100 Mal sicherer als mit einem Fingerabdruck, eine berührungsfreie Zutrittskontrolle mit einwandfreier Hygiene (die Hand wird nicht aufgelegt) und andererseits eine Betrugssicherheit von hundert Prozent, da das System nur mit durchbluteten Venen funktioniert und so fälschungssicher ist. Diese Zutrittssteuerung kann ausser beim Einfamilienhaus ebenso einem grösseren Betrieb von Nutzen sein, da auch eine Zeitsteuerung möglich ist – zum Beispiel für Putzequipes.

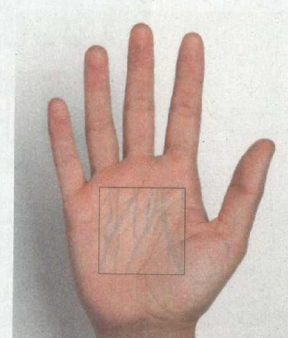
Die Identitätserkennung erfolgt über die Handfläche, genauer über das Venenmuster und den Venenfluss. Dieser bleibt von der Geburt bis zum Tod immer gleich, beziehungsweise klar identifizierbar. Mit einer Infrarotlichtquelle



In Millisekunden Zutritt zur Wohnung



Infrarotscanner und Weitwinkelkamera



Die Handfläche wird gescannt

und einer integrierten Weitwinkelkamera erkennt das System rasend schnell die Venenstruktur, auch viel zuverlässiger als mit einer Iriserkennung. Der kleine Infrarotscanner hat in der Tür selbst Platz und braucht keinen zusätzlichen Terminal – das heisst also auch keine Kompromisse beim Design. Der schlüssellose Zutritt hat bestimmt Zukunft und ein Schlüsselverlust und die damit verbundene Auswechslung der Zylinder ist somit Vergangenheit. Das System lässt sich natürlich auch alternativ bei Fenstern, Balkonen, Garagen, Briefkästen oder auch bei Tresoren an-

wenden. Das neue System ist zudem für ein Privathaus absolut bezahlbar – vor allem bei einem ganzen Hausprojekt. Bereits wird das System bei Sicherheitsanlagen und beim Militär eingeführt.

ALARMANLAGEN

Wer zum Beispiel zu Hause wertvolle Kunst aufbewahrt oder seinen Schmuck gerne den Gästen präsentiert, dem wird von den Versicherungen vorgeschrieben, was zu unternehmen ist und wie sein Haus geschützt werden muss. Alarmanlagen sind heute im Trend, wo immer mehr Kriminaltouristen die

Schweiz und auch unseren Kanton aufsuchen. Solche Anlagen sind vor allem ein abschreckendes Warnsystem und erhöhen das Sicherheitsgefühl bei den Haus- oder Wohnungsbesitzern. Die Überwachungsanlagen lösen Alarm aus, wenn sich jemand auf dem Grundstück bewegt und die Aussenbeleuchtungen schalten sich ein. Sollte sich jemand an Türen oder Fenstern zu schaffen machen, lösen Sensoren sofort schrille Alarmtöne aus – manchmal aber halt auch einen Fehlalarm. Bei stillen Alarmen wird die Polizei direkt benachrichtigt, ohne dass der Einbrechende etwas bemerkt. Das Angebot an Sicherheits- und Alarmanlagen ist sehr gross. Trotzdem man bei Elektronikabietern und im Internet vor allem Funkanlagen beziehen kann, sollte man sich beim Neu- oder Umbau von einer Spezialfirma beraten lassen. Vergessen sollte man auch nicht die Gefahr von Feuer und Rauch und gegen eine mögliche Rauchgasentwicklung geprüfte Brandmelder an den Decken der wichtigsten Räume installieren.

Paul Vonarburg



Frank-Türen, Buochs



Handscanner im Modell